

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012

**Gastuniversität: Truman State University**

**Aufenthaltsdauer: von 12.08.2012 bis 14.12.2012**

**Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften**

## **BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

### 1. Stadt, Land und Leute

Truman State University liegt im Norden von Missouri in der kleinen Stadt Kirksville. Die Stadt ist wirklich klein es gab ein paar Restaurants, ein kleines Kino und Walmart. Downtown ist vom Campus aus gut zu Fuß zu erreichen, für alles andere braucht man ein Auto (für Walmart oder 1000 Hill State Park zum Beispiel).

Die Leute in Kirksville sind wirklich unglaublich nett. Alle sehr freundlich und hilfsbereit. Die Landschaft und das Wetter ist mit unserem in Österreich zu vergleichen. Kirksville hat keine Öffentlichen Verkehrsmittel, jedoch wird von der Uni jeden Samstag ein Trip zum Walmart organisiert. Kirksville hat einen kleinen Flughafen wo man nur nach St. Louis fliegen kann und von dort kann man dann überall hin weiter reisen.

### 2. Soziale Integration

Die Integration war kein Problem. Die Cultural Integration Leader (Studenten von höheren Semestern) sind rund um die Uhr bei den neuen Internationalen Studenten. Sie sind alle sehr bemüht um die erste Woche so schön und problemlos wie möglich zu gestalten. Also es ist wirklich kein Problem schnell neue Freunde zu finden. Truman ist sehr interessiert in Internationale Studenten, dieses Semester waren wir um die 150 Leute von überall aus der Welt.

### 3. Unterkunft

Die Studentenheime befinden sich alle am Campus und man ist immer im Geschehen. Die Zimmer sind wirklich okay. Sie haben alle einen Teppichboden und meistens muss man sich ein Bad mit 3 weiteren Mitbewohnern teilen. Meistens ist man zu Zweit im Zimmer und zwei Zimmer teilen sich dann ein Bad. Ich habe in den Randolph Apartments gewohnt (muss man 21 Jahre alt sein) was auch ganz okay

war. Ich habe mir ein Apartment mit 3 Amerikanerinnen geteilt und es gab nie ein Problem. Die Apartments haben sogar eine kleine Küche dabei.

#### 4. Kosten

Die Zeit wo man auf der Uni ist braucht man nicht viel Geld, da es nicht wirklich viele Möglichkeiten gibt Geld auszugeben. Walmart, die Restaurants und das Kino sind sehr billig.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 220
davon Unterbringung:	€ 0 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 0 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 60 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 60 pro Monat
davon Sonstiges: einkaufen, Freizeit	€ 100 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 60
Visum:	€ 370
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1300
Einschreibegebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- ISEP Programgebühren	€ 2700
- TOEFEL	€ 180
- _____	€
- _____	€

#### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Das Visum für die USA ist bei der Botschaft in Wien zu beantragen und nach langwierigen Anmeldeformalitäten ist auch noch ein Interview in der Botschaft in

Wien zu absolvieren. Das Interview ist nur zur Überprüfung der angegebenen Daten und eigentlich kein großes Hindernis mehr. Der Pass muss in der Botschaft hinterlegt werden und wird per Post innerhalb 1 Woche zurückgesandt.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

TSU hat ca. 6000 Studenten und ist eine eher kleine Uni am Land. Jedoch sind die meisten Studenten sehr stolz auf ihre Uni und es wird vieles angeboten. Es gibt alle möglichen Sportteams und ein großes Fitnessstudio steht zur Verfügung. Die Amerikaner legen viel Wert auf Sport und so hatten wir auch regelmäßig Football Games oder Basketball Spiele was immer nett anzusehen war.

Truman ist eine sehr gute Universität und es wird viel von den Studenten verlangt. Generell sind die Kurse einfacher jedoch ist einiges an Hausübung und Papers zu erledigen.

#### 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung für die Kurse erfolgt bereits im Vorfeld bevor man auf der Uni ankommt. Man schickt ihnen die Kurse die man möchte per Email und während der Orientierungswoche kann man diese dann noch beliebig ändern. War alles ganz easy und wirklich kein Problem.

#### 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	13.08 – 21.08
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	23.08 – 14.12
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	10.12 – 14.12
Ferien:	15.12 -

#### 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

In der Einführungszeit gibt es verschiedene Vorträge von Unibediensteten über die Möglichkeiten, Rechte und Pflichten für das bevorstehende Semester. Außerdem gibt es die Cultural Integration Leader, welche einem das Leben am Kampus erklären. Sie helfen einem beim Einschreiben der Kurse und bringen dich zu Walmart in der ersten Woche. Sie gehen mit den Internationalen Studenten essen und sind immer für einen da.

#### 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Truman bietet eine große Auswahl an Kursen. In den Kursen sitzen meist nicht mehr als 25-30 Studenten. Es gibt jede Woche Hausübung und in fast allen Business Kursen muss man Gruppenprojekte ausarbeiten und am Schluss präsentieren. Also man hat neben den Kursen auch noch zahlreiche wöchentliche „group meetings“. Außerdem gibt es wöchentliche schriftliche Quizze in allen Kursen (Stundenwiederholungen) welche jedoch nicht allzu schwer sind. Es gibt 2-3 exams im Kurs welche ebenfalls nicht zu schwer sind. Generell sind die Kurse eher leicht zu bestehen, es gibt nur wirklich viele Hausübungen, Papers und Assignments zu erledigen. Man kann sagen Truman ist eine schreib intensive Universität.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester  
„Standard Workload“ sind 12 Wochenstunden, welche auch 12 Credits entsprechen. Das sind meistens 4 Kurse. Es wird empfohlen nicht mehr als 4 bis 5 Kurse zu wählen und dies kann ich nur bestätigen wegen den vielen Papers die zu schreiben sind und teilweise auch sehr zeitkonsumierend.

#### 12. Benotungssystem

Das Benotungssystem geht von A-F, wobei A die beste Note ist. In allen Kursen ist Anwesenheitspflicht. In den Klausuren und Quizzes wurde der Stoff mit Multiple-Choice Fragen überprüft und 2-3 essay questions. Das Benotungssystem ist sehr fair da die Paper, Quizze und Projekte sehr viel zur Note beitragen und die exams dann nicht mehr so stark gewertet werden.

#### 13. Akademische Beratung/Betreuung

Jeder bekommt während der Orientierungswoche einen Academic Advisor zugeeilt welcher meist ein Professor oder eine Professorin ist. Sie sind immer zur Stelle falls es Probleme mit den Kursen gibt. Auch die Professoren sind sehr hilfsbereit. Man kann ihnen jederzeit eine Email schicken und sie werden in kürzester Zeit beantwortet. Man bekommt am Anfang auch deren Privatnummer und sie sind immer bereit Fragen zu beantworten.

#### 14. Resümee

Unbedingt ins Ausland gehen!!! Die Erfahrungen kann einem keiner mehr nehmen und es ist interessant andere Kulturen und Leute aus der ganzen Welt kennen zu lernen. Auch Englisch reden und verstehen wird zu keinem Problem mehr.

#### 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

- In Kirksville ist es wirklich empfehlenswert ein Auto zu haben. Ohne Auto ist man am Campus gefangen.
- Unbedingt viel reisen denn sonst kann es auch langweilig werden. (Chicago ist „nur“ 6h entfernt mit dem Zug).
- Nicht zu viele Gedanken machen auf welche Uni man kommt!!! Es ist überall ein Erlebnis und ich muss sagen Kirksville ist wirklich irgendwo im Nirgendwo und trotzdem war es unglaublich weil man eben das richtige Amerikanische College Leben kennen lernt mit all den Houseparties und Sportevents und den College Spirit den sie haben.
- Wer sich entscheidet mit ISEP in die USA zu gehen muss sich auf einiges an nervigen und zeitkonsumierenden Papierkram gefasst machen!!!